

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden möchten wir Sie über unsere aktuellen Publikationen und Projekte informieren.

Das Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen (KOMKIS) hat seit dem letzten Newsletter im Juli weitere Projekte durchgeführt und verschiedene Publikationen veröffentlicht. Zu folgenden Publikationen möchten wir Ihnen weitere Informationen bereitstellen:

- **KOMKIS Analyse "Kommunaler Investitionsbedarf im Freistaat Sachsen – Kommunalbefragung 2020"**
- **KOMKIS Analyse "Der Breitbandausbau in Sachsen - Hemmnisse, Handlungsoptionen und die Rolle des Tiefbaus"**
- **KOMKIS Analyse „Interkommunale Zusammenarbeit im Freistaat Sachsen - Eine Bestandsaufnahme“**
- **KOMKIS Kommentar „Große fiskalische Unterschiede auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung.“**
- **KOMKIS/KOWID Kommentar: „Standpunkt gegen die Rekommunalisierung von Stromnetzen“**

Falls Sie Fragen oder Anregungen zu den Themen des KOMKIS oder dessen Arbeit haben, können Sie sich gerne auf unserer Homepage informieren oder mit uns in Kontakt treten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team des KOMKIS

KOMKIS Analyse

Kommunaler Investitionsbedarf im Freistaat Sachsen – Kommunalbefragung 2020



Im Dezember 2020 ist die KOMKIS Analyse „**Kommunaler Investitionsbedarf im Freistaat Sachsen – Kommunalbefragung 2020**“ veröffentlicht worden. Diese basiert auf der landesweiten Befragung der sächsischen Kommunen, welche regelmäßig im Abstand von zwei Jahren durch das



KOMKIS durchgeführt wird.

In der Analyse werden die Investitions- bzw. Instandhaltungsbedarfe, die derzeitige Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen und die Finanzlage der sächsischen Kommunen erfasst und deren Entwicklung analysiert. Die Befragung hat ergeben, dass der kommunale Investitionsbedarf im Freistaat Sachsen im Zeitverlauf leicht gestiegen ist, während der kommunale Instandhaltungsbedarf in Sachsen deutlich angestiegen ist. **Der gesamte kommunale Investitionsbedarf in Sachsen beträgt gegenwärtig 8,11 Mrd. Euro. Hinzu kommt ein kommunaler Instandhaltungsbedarf (laufende Rechnung) in Höhe von 2,20 Mrd. Euro.** Die Schwerpunkte der Infrastrukturbedarfe liegen in den Bereichen der Straßen- und Bildungsinfrastruktur sowie im Breitbandausbau. Der Erhalt der vorhandenen Infrastruktur hat hierbei eine wesentlich größere Bedeutung als klassische Neuinvestitionen. Die derzeit bestehende Lücke zwischen dem tatsächlichen Ausgabeverhalten der Kommunen und dem kommunalen Gesamtbedarf an Investitionen und Erhaltungsaufwendungen ist nach wie vor noch überschaubar und könnte in den kommenden Jahren mit moderaten zusätzlichen Aufwendungen in den Neubau sowie den Erhalt der kommunalen Infrastruktur geschlossen werden. Angesichts der aktuellen Entwicklungen stellt sich allerdings die Frage, ob künftig konstante oder sogar steigende Investitions- und Instandhaltungsausgaben in die kommunale Infrastruktur realistisch sind. Durch die Folgewirkungen der Corona-Pandemie ist absehbar, dass sich die Einnahmen der Kommunen und des Freistaates Sachsen mittelfristig schwächer entwickeln werden als bisher geplant wurde. Da die kommunale Ebene in hohem Maß auf Zuweisungen zur Finanzierung öffentlicher Infrastruktur angewiesen ist und diese nicht ausschließlich aus kommunalen Eigenmitteln finanzieren kann, erscheint folglich ein Rückgang der kommunalen Investitionstätigkeit in den künftigen Jahren nicht unwahrscheinlich.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an Frau [Julia Sydow](#) wenden.

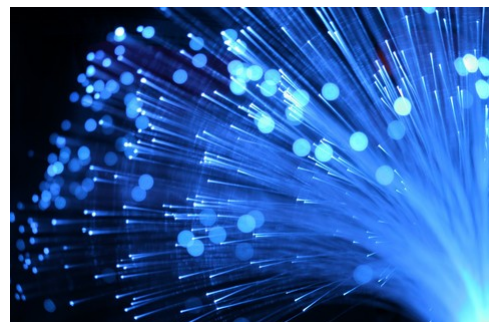
[\[PDF-Link zur KOMKIS-Analyse Nr. 17\]](#)

[Nach oben](#)

KOMKIS Analyse

Der Breitbandausbau in Sachsen - Hemmnisse, Handlungsoptionen und die Rolle des Tiefbaus

Das KOMKIS hat im Frühjahr 2020 die sächsischen Kommunen zu den Themen Breitband und Tiefbau befragt. Nach wie vor kommt die Digitalisierung in einigen sächsischen Städten und Gemeinden – vor allem im ländlichen Raum – nur schleppend voran. Die Breitbandverfügbarkeit ist dabei sehr unterschiedlich verteilt.



Die aktuelle KOMKIS Analyse untersucht in diesem Kontext die Hemmnisse und Handlungsoptionen sowie die Rolle des Tiefbaus. Die Befragung richtete sich an die Haupt- bzw. Tiefbauämter der sächsischen Kommunen. So wird die Perspektive der Städte und Gemeinden aufgegriffen und deren Einschätzungen zum Tiefbau in Verbindung mit dem geförderten Breitbandausbau dargestellt. Hierbei werden die beiden Themenfelder nicht isoliert betrachtet, sondern Zusammenhänge, wie ähnliche Herausforderungen, herausgearbeitet. Die Studie baut somit

auf den bisherigen Erkenntnissen des KOMKIS auf und ergänzt das bereits bestehende Bild zum kommunalen Breitbandausbau im Freistaat Sachsen.

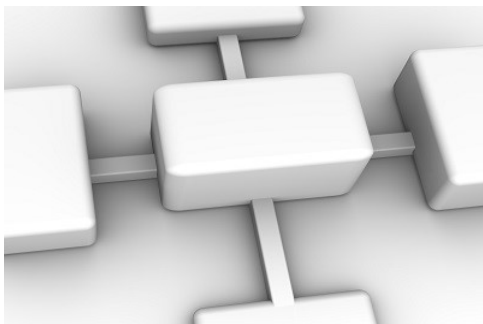
Bei weiteren Fragen können Sie sich an Herrn [Christoph Mengs](#) oder Herrn [Christian Bender](#) wenden.

[\[PDF-Link zur KOMKIS-Analyse Nr. 16\]](#)

[Nach oben](#)

KOMKIS Analyse

Interkommunale Zusammenarbeit im Freistaat Sachsen - Eine Bestandsaufnahme



Die Rahmenbedingungen für kommunales Handeln unterliegen seit Jahren tiefgreifenden Veränderungen. Nicht nur die demographischen Entwicklungen, sondern auch fehlende Finanzmittel, Personalengpässe und ein stetig wachsender Aufgabenumfang gefährden vielerorts die Tragfähigkeit der kommunalen Daseinsvorsorge.

Interkommunaler Zusammenarbeit wird vor diesem Hintergrund eine „symptomlindernde“ Wirkung zugesprochen. Im Rahmen dieser KOMKIS Analyse werden die Ergebnisse einer Umfrage zum Stand interkommunaler Zusammenarbeit im Freistaat Sachsen dargestellt und analysiert, die das KOMKIS unter den sächsischen Gemeinden durchgeführt hat. Es zeigt sich, dass in Sachsen die typischen Bereiche interkommunaler Zusammenarbeit dominieren. Gleichzeitig besteht nach wie vor ein hoher Bedarf zur Zusammenarbeit im Bereich der Bauhöfe sowie der IT. Als zentrale Triebkräfte für kooperatives Verhalten bestätigen sich auch für die Kommunen in Sachsen die oben beschriebenen Trends, während gerade zwischenmenschliche Faktoren zu den wichtigsten Hürden interkommunaler Zusammenarbeit in Sachsen zählen. Entsprechend stark ausgeprägt ist der Wunsch der sächsischen Kommunalvertreter nach einer gezielten Förderung interkommunaler Kooperationsprojekte über den Kommunalen Finanzausgleich und weitere direkte Hilfestellungen.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an Herrn [Alexander Kratzmann](#) wenden.

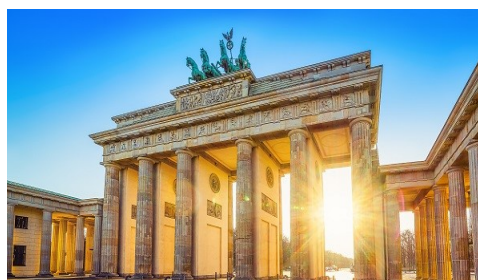
[\[PDF-Link zur KOMKIS-Analyse Nr. 15\]](#)

[Nach oben](#)

KOMKIS Kommentar

Große fiskalische Unterschiede auch 30 Jahre nach der Wiedervereinigung

In einem gemeinsamen Beitrag des KOMKIS und KOWID e.V. an der Universität Leipzig wurde herausgestellt, dass es immer noch substantielle Unterschiede bei den Steuereinnahmen der Länder und Kommunen in Ost- und Westdeutschland gibt.





Dies lässt sich vor allem durch einen höheren Anteil kleinerer Unternehmen und dem Fehlen einiger hochproduktiver Branchen mit höherem Lohnniveau begründen. Zudem weisen einige Gegenden der neuen Bundesländer eine angespannte Demografie (Alterung und Schrumpfung) auf. Dennoch gibt es auch in Ostdeutschland dynamische Wirtschaftsregionen, die in Zukunft auf das Niveau westdeutscher Regionen aufschließen werden. Die Autoren appellieren, die Grundversorgung und die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Regionen Deutschland sicherzustellen, um ein Abhängen dieser Regionen zu vermeiden.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an Herrn [Dr. Mario Hesse](#) oder Herrn [Dr. Oliver Rottmann](#) wenden.

[\[PDF-Link zum vollständigen Artikel der Sächsischen Zeitung\]](#)

[Nach oben](#)

KOMKIS/KOWID Kommentar

Standpunkt gegen die Rekommunalisierung von Stromnetzen



Das Kompetenzzentrum für Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e.V. (KOWID) untersuchte die Rekommunalisierung von Stromnetzen am Beispiel Berlins. Die Untersuchung kam zu dem Ergebnis, dass sich ein Rückkauf von Stromnetzen weder steuerpolitische noch einnahmenseitige Vorteile bringt und auch nicht umfänglich zum Erreichen von Klimazielen dient.

Gleichzeitig stellen Rückkäufe solcher Infrastrukturen eine hohe Belastung der öffentlichen Haushalte dar. Die Untersuchung regt dagegen an, den Fokus eher auf dringendere Probleme der Daseinsvorsorge, wie den sozialen Wohnungsbau und die Digitalisierung zu legen.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an Herrn [Dr. Oliver Rottmann](#) wenden.

[\[PDF-Link zum vollständigen Artikel des Tagesspiegels\]](#)

[Nach oben](#)

Impressum: Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen (KOMKIS)

Besucheradresse:
Städtisches Kaufhaus
Universitätsstraße 16, Aufgang D
04109 Leipzig

Postadresse:
Postfach 100920
D-04009 Leipzig

Telefonnummer: 0341 97-33620

www.uni-leipzig.de/komkis
komkis@wifa.uni-leipzig.de

[Newsletter abbestellen](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: kratzmann@wifa.uni-leipzig.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.